



Franz Stanzl in seinem Studio in Bad Traunstein. Er wird wieder für die Wirtschaftskammer kandidieren.

Foto: Gerald Lechner

Franz Stanzl kandidiert wieder

Wirtschaftskammerwahlen | Der Filmproduzent hat viele Anliegen für seine Branche.

BAD TRAUNSTEIN | Franz Stanzl tritt wieder für die Filmindustrie NÖ bei den Wirtschaftskammerwahlen 2015 an.

Als wohl einer der am längsten in der Branche tätigen Niederösterreicher ist Franz Stanzl seit 1993 selbstständig als Filmproduzent. Auf mehr als 400 Imagefilme und Werbespots kann der Unternehmer zurückblicken. Seit 2009 ist das große, modern ausgestattete Studio in Bad Traunstein der Firmensitz. 2010 übernahm er den Vorsitz der Film- und Musikwirtschaft in Niederösterreich.

Fachvorträge zu unterschiedlichsten branchenrelevanten Themen sind Stanzl ein wichtiges Anliegen. Die Themen reichen von den Bedingungen für den Einsatz von Drohnen, über Sozial- und Arbeitsrechtsfragen, bis hin zu Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften. „Die Vorträge sind sehr gut besucht, manchmal mussten wir sie sogar wiederholen, weil die Nachfrage so groß war“, freut sich Stanzl über das positive Echo.

Auch die Förderung und das

Erkennen von Nachwuchstalenten ist Stanzl sehr wichtig – ebenso die Filmförderung, die für die kommenden Jahre gestärkt und auch gesetzlich abgesichert werden konnte. Ein Ziel von Franz Stanzl ist es, den Filmstandort Niederösterreich in den kommenden Jahren weiter auszubauen. „Ein wichtiger Punkt für die kommende Periode ist die Festplattenabgabe“, so Stanzl. Wurde früher auf Kassetten und danach auf CD oder DVD gespeichert, so sind es heute die Festplatten und Sticks, die zum Kopieren verwendet werden. „Nur durch die gesetzliche Verankerung einer Festplattenabgabe kann das Minus aus den rückläufigen Einnahmen der bisher genutzten Datenträgern ausgeglichen werden.“ Die Quotenregelung österreichischer Interpreten im Hörfunk ist ein weiteres Anliegen des Obmanns. Sein Resümee: „Ein starker Standort Niederösterreich und seiner Produzenten ist der Grundstock für eine positive Entwicklung der Branche – auch in schwierigeren Zeiten.“